

Oxytocin und Cannabidiol als Behandlungsoptionen der Alkoholabhängigkeit

Sina Vetter^{1*}, Julia Weinberg¹, Manuel Stenger¹, Marlen Pfisterer¹, Samuel Kilian², Bettina Thomas³, Anne Koopmann¹, Bernd Lenz¹, Falk Kiefer¹, Patrick Bach¹

¹ Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Deutschland

² Institut für Medizinische Biometrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

³ Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS), Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

* Korrespondenz, E-Mail: sina.vetter@zi-mannheim.de

© 2025 Sina Vetter; Lizenznehmer Infinite Science Publishing

Dies ist ein Open-Access-Abstract, das unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution License veröffentlicht wird, welche uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium erlaubt, sofern das Originalwerk ordnungsgemäß zitiert wird. (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>)

Hintergrund und Fragestellung

Bisher zugelassene Medikamente wie Naltrexon verringern das Alkoholverlangen und Rückfälle nur geringfügig. Studien zufolge könnte die Gabe von Oxytocin (OXY) oder Cannabidiol (CBD) Suchtverlangen, die Alkohol-Reizreaktivität und Stressreaktivität reduzieren. Ziel der ersten Studie war es, die kombinierte Wirkung von OXY und Naltrexon zu untersuchen. In der zweiten Studie wurde erstmals der Effekt von CBD auf die neuronale Reizreaktivität im Nucleus Accumbens (NAc) und auf das Alkoholverlangen untersucht.

Methoden

Beide Studien wurden als randomisierte, doppelblinde Parallelgruppenstudien durchgeführt. In Studie 1 erhielten N=62 Patienten mit Alkoholabhängigkeit an zwei aufeinanderfolgenden Tagen je 24 I.E. OXY oder ein Placebo (PLC) zusätzlich zu 50mg Naltrexon. In Studie 2 wurden N=28 Personen mit Alkoholkonsumstörung einmal 800mg CBD oder ein PLC verabreicht. Alle Studienteilnehmer:innen durchliefen eine kombinierte Alkoholreizexpositions- und Stressinduktionsaufgabe sowie eine Untersuchung mittels funktioneller Magnetresonanztomographie (fMRT).

Ergebnisse

Die OXY- und PLC-Gruppen unterschieden sich nicht im Alkoholverlangen nach der Alkoholreizexpositions- und Stressinduktionsaufgabe ($M_{OXY}= 19.2$, $SD_{OXY}= 11.6$, $M_{PLC}= 20.2$, $SD_{PLC}= 15.2$; Schätzer: 0.4826, 95%CI: 0.3383–0.6269; $p = .813$). Natürliche Belohnungsreize wurden in der OXY-Gruppe als aufregender ($M_{OXY}= 71.1$, $SD_{OXY}= 22.3$, $M_{PLC}= 47.7$, $SD_{PLC}= 31.0$; Schätzer: 0.6951, 95%CI: 0.5287–0.8615; $p = .022$) bewertet, während bei den Alkoholreizen kein Gruppenunterschied vorlag. Die OXY-Gruppe zeigte zudem eine höhere Aktivierung bei Alkoholreizen im Bereich des Frontallappens ($t(37) = 5.11$, $p_{FWE} = .007$). Die CBD-Gruppe zeigte eine Reduktion der bilateralen reizinduzierten NAc Aktivierung ($t_{NAc_links(23)} = 4.906$, $p < 0.001$, $d = 1.15$; $t_{NAc_rechts(23)} = 4.873$, $p < 0.001$, $d = 1.13$) und berichtete signifikant geringeres Alkoholverlangen nach der Alkoholreizexpositions- und Stressinduktionsaufgabe ($F_{Gruppe(1,26)} = 4.516$, $p = 0.043$, $\eta^2 = 0.15$) und während der Betrachtung von Alkoholstimuli im fMRT ($F_{Gruppe(1,24)} = 6.665$, $p = 0.015$, $\eta^2 = 0.23$).

Diskussion und Schlussfolgerung

OXY führte zu keiner klinisch relevanten Reduktion des Alkoholverlangens. Die Ergebnisse deuten jedoch auf eine Erhöhung der inhibitorischen Kontrolle und eine erhöhte Sensibilität für alternative Belohnungsreize hin. CBD führte zur Reduktion der NAc Aktivierung und des Alkoholverlangens und liefert somit erste Hinweise für das Potenzial von CBD zur Behandlung der Alkoholkonsumstörung.

Offenlegung von Interessenskonflikten sowie Förderungen

Ich bzw. die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.

Erklärung zur Finanzierung: Finanzierung der Oxytocin-Studie durch das BMBF (Förderkennzeichen: 01KG2025);
Finanzierung der CBD-Studie durch die Hetzler-Stiftung.

